

# HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN



150 Gäste nahmen an der Feierstunde teil.

Fotos: Gaby Höss

## Ehre, wem Ehre gebührt

Die Handwerkskammer Reutlingen ehrt ihre ehrenamtlich engagierten Handwerkerinnen und Handwerker am „Tag des Ehrenamts“

Im Ehrenamt engagiert sind 25 Millionen Bundesbürgerinnen und Bundesbürger. Ganz vorne die Handwerkerinnen und Handwerker, denn sie und ihre Betriebe sind tief in der Region und im sozialen Umfeld verwurzelt. Ihr Engagement reicht von Sport- und Brauchtumsvereinen über Kirchengemeinden und freiwillige Feuerwehren bis hin zur handwerklichen Selbstverwaltung, die das deutsche Handwerk seit Jahrhunderten prägt und eine Chance bietet, etwas zu bewegen und Einfluss zu nehmen. Bei der Weitergabe von Wissen an die nächste Generation und bei der Besetzung der wichtigen Prüfungsausschüsse ist die Erfahrung der Profis aus der Praxis unverzichtbar. Das zeigen auch die Zahlen: Allein in den Ausschüssen für Meister- und Gesellenprüfungen sind 50.000 Handwerkerinnen und Handwerker deutschlandweit engagiert.

### Über 1.150 Personen im Ehrenamt

Allein im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen gibt es über 1.150 ehrenamtliche Handwerkerinnen

und Handwerker, die sich in den Organisationen für den Nachwuchs und für die Zukunft des Handwerks engagieren. Im Bereich der Zwischen-, Abschluss- und Gesellenprüfungsausschüsse sind innerhalb der Handwerkskammer Reutlingen 890 Personen tätig. Im Meister- und Sach-

”

*Das Ehrenamt im Handwerk ist eine wertvolle Tradition, die es zu bewahren und weiterzuführen gilt.“*

**Harald Herrmann**  
Präsident

kundeprüfungsausschuss kommen nochmals 200 ehrenamtlich tätige Handwerkerinnen und Handwerker hinzu. Und rund 60 Personen arbeiten ehrenamtlich in den Fortbildungsprüfungsausschüssen mit. Um die Frauen und Männer zu ehren, die sich in den vergangenen Jahrzehnten um das Handwerk und darüber hin-

aus verdient gemacht haben, hatte die Handwerkskammer Reutlingen am 28. April 2024 zu ihrem „Tag des Ehrenamts“ in ein Festzelt auf dem Festplatz Bösmannsacker nach Reutlingen eingeladen. Dieser Einladung folgten an die 150 Gäste – die zu ehrenden Personen mit Begleitung und zahlreiche Mitglieder des Vorstands und der Vollversammlung der Handwerkskammer.

### Weitergabe von Wissen an die nächste Generation

In seiner Begrüßungsrede hob Kammerpräsident Harald Herrmann besonders hervor, dass der Schlüssel zum Erfolg der handwerklichen Selbstverwaltung die Handwerker sind, die sich ehrenamtlich einbringen – aus der Praxis, für die Praxis. Der Präsident dankte auch den Partnerinnen, Partnern und Familien, die den ehrenamtlich Tätigen den Rücken stärken und ein hohes Maß an Verständnis für die Ehrenarbeit aufbringen. „Das ehrenamtliche Engagement ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Handwerksorganisationen. Denn hier bringen Praktiker aus dem Handwerk ihre Erfah-

rungen mit ein. Ohne dieses freiwillige Engagement können viele der vom Staat an die Kammer übertragenen Aufgaben, zum Beispiel in der Berufsausbildung, weder im gewünschten Umfang noch in der gewohnten Qualität erbracht werden. Wir sind stolz, heute so viele herausragende Persönlichkeiten für ihren ehrenamtlichen Einsatz auszuzeichnen“, so Herrmann. Das Handwerk sei nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung, eine Leidenschaft, die oft weit über den Arbeitstag hinausreiche. In vielen Fällen seien es engagierte Handwerkerinnen und Handwerker, die sich freiwillig und mit großer Hingabe für die Interessen ihres Berufsstandes einsetzten, so Herrmann weiter.

### Feierliche Ehrung im Festzelt in Reutlingen

Am „Tag des Ehrenamts“ der Handwerkskammer Reutlingen wurden insgesamt knapp 90 Persönlichkeiten mit der Alfred-Geisel-Medaille, benannt nach dem ersten Kammerpräsidenten der Nachkriegszeit, sowie dem Silbernen und dem Goldenen Ehrenzeichen geehrt. Präsident Harald Herrmann, Vizepräsident Alexander Wälde und Hauptgeschäftsführerin Christiane Nowotny überreichten jedem Geehrten und jeder Geehrten persönlich die Auszeichnung auf der Bühne – charmant unterstützt von Moderatorin Steffi Renz. Für kurzweilige Unterhaltung sorgten die Träger des Kleinkunstpreises, Ernst und Heinrich. Sie präsentierten „gehobenen Schwachsinn mit Tiefgang“ und gaben humoristische Einblicke in die Welt der Schwaben. Wer am „Tag des Ehrenamts“ nicht persönlich dabei sein konnte, bekam seine Auszeichnung zugeschickt. Harald Herrmann: „Die feierliche Ehrung unserer engagierten Mitglieder ist nicht nur ein Akt der Anerkennung, sondern auch ein Appell an alle anderen Handwerkerinnen und Handwerker, sich aktiv für die Belange ihres Berufsstandes einzusetzen. Das Ehrenamt im Handwerk ist eine wertvolle Tradition, die es zu bewahren und weiterzuführen gilt.“

### EHRUNGEN

## Ausgezeichnet

Die Handwerkskammer Reutlingen vergibt ihre Auszeichnungen auf der Grundlage ihrer Ehrenordnung. Der Vorstand prüft, ob die geforderten Voraussetzungen vorliegen, und entscheidet dann über die Vergabe.



Die Alfred-Geisel-Medaille.

Foto: Handwerkskammer

### Alfred-Geisel-Medaille

Mit der Alfred-Geisel-Medaille können Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die mindestens 15 Jahre lang vorbildlich und in verantwortlicher Stellung ihre Pflicht erfüllt und maßgeblich das Handwerk in der Öffentlichkeit gefördert haben.

geblich für die Förderung des Handwerks eingesetzt haben.

### Silbernes Handwerkszeichen

Es werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich mehr als 20 Jahre in verantwortlicher Stellung maß-

**Goldenes Handwerkszeichen**  
Für herausragende Leistungen kann Persönlichkeiten, die sich 25 Jahre lang in verantwortlicher Stellung im Handwerk oder außerhalb des Handwerks verdient gemacht haben, das Goldene Handwerkszeichen verliehen werden.

### TAG DES EHRENAMTS

## Die ausgezeichneten Leistungsträger im Ehrenamt



Die Geehrten aus dem Landkreis Reutlingen.

Fotos: Gaby Höss



Ausgezeichnete Ehrenamtsträger aus dem Landkreis Freudenstadt.



Die Geehrten aus dem Landkreis Tübingen.



Ausgezeichnete Ehrenamtsträger aus dem Landkreis Sigmaringen.



Ausgezeichnete Ehrenamtsträger aus dem Landkreis Zollernalb.



Humoristische Einblicke in die Welt der Schwaben präsentierte das Duo Ernst und Heinrich.

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58,  
72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Fax 07121/2412-400

Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführerin  
Christiane Nowotny  
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort



# Marco packt es an

Lehrling des Monats: Ausbildung, Feuerwehr, Sport und mehr – Marco Pfeffer aus Horb-Altheim ist auf vielen Feldern aktiv

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Marco Pfeffer aus Horb-Nordstetten als „Lehrling des Monats Mai“ ausgezeichnet. Der 18-Jährige wird im zweiten Lehrjahr als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger beim Fliesenlegermeisterbetrieb Markus Bok in Horb-Altheim ausgebildet.

Die Berufswahl kann furchtbar kompliziert und langwierig sein, es geht aber auch anders. Marco Pfeffer jedenfalls fand nach seinem Real schulabschluss recht schnell heraus, was ihn interessiert und was er beruflich machen will. Ein wenig hat das auch mit den Eltern zu tun, wie er offen zugibt. „Sie waren es, die mich auf den Fliesenleger aufmerksam gemacht und vorgeschlagen haben, einfach mal ein Praktikum zu machen.“ Tatsächlich sind es zwei geworden. Nachdem er sich in einem Fliesenlegerbetrieb umgeschaut hatte, folgte ein weiteres Praktikum als Land- und Baumaschinenmechaniker. Was ihn am Fliesenlegerberuf angesprochen hat? Zum einen die verschiedenen Materialien, die Verarbeitungstechniken und die Vielzahl an Tätigkeiten, die zu erledigen sind. Und noch etwas anderes ist Pfeffer wichtig: „Mir gefällt die Abwechslung auf den Baustellen. Jede ist ein wenig anders.“

## Mit Begeisterung dabei

Es passe einfach, bestätigt Silke Bok. „Marco ist mit Begeisterung dabei, ist interessiert und zuverlässig. Morgens ist er meistens der Erste im Betrieb“, sagt die Unternehmerfrau, im Familienbetrieb für die Büro- und Verwaltungsaufgaben zuständig. Nicht nur im Betrieb ist Pfeffer voll bei der Sache, auch in der Berufsschule und in den überbetrieblichen Lehrgängen, den ersten Blockunterricht am Bildungszentrum Donaueschingen schloss er mit einer Belobigung ab, weiß der junge Mann zu überzeugen. Das handwerkliche Talent bringt er ohnehin mit. „Bereits im ersten Lehr-



Erst die Ausbildung gut abschließen, dann ab auf die Meisterschule: Marco Pfeffer hat klare Vorstellungen von seiner Zukunft. Foto: Fliesen Bok

jahr konnte Marco viele berufs-spezifische Arbeiten übernehmen und eigenständig ausführen“, betont Bok. Über das Vertrauen, das ihm sein Aus-

bildungsbetrieb entgegenbringt, und die Chance, schon früh selbständig arbeiten zu können, freut sich Pfeffer. „Das ist wichtig, weil es eine Bestäti-

gung ist und mich weiter motiviert.“ Nach seinen Lieblingstätigkeiten gefragt, nennt er das Ausfugen und den Trockenbau. Am anderen Ende

der Skala rangiere derzeit das Estrichlegen. Da würde er manchmal am liebsten einen Bogen herum machen. Aber das gehöre eben auch dazu, weiß Pfeffer. Von seiner beruflichen Zukunft hat er bereits klare Vorstellungen. „Ich möchte meine Ausbildung gut abschließen, danach würde ich gerne den Meister machen.“

## Etwas auf die Beine stellen

Anpacken, etwas auf die Beine stellen und Verantwortung übernehmen, das ist ihm auch in der Freizeit wichtig. Pfeffer engagiert sich bei der Freiwilligen Feuerwehr in Nordstetten und ist bei der Narrenzunft aktiv. Ein neues Projekt ist der „Narrenkeller Nordstetten“, ein Verein, den Pfeffer mitgegründet hat. Zudem ist der begeisterte Tennisspieler Mannschaftsführer beim örtlichen Tennisclub. Und neben der Ausbildung und den zahlreichen Aktivitäten und Verpflichtungen findet Pfeffer noch Zeit für ein weiteres Hobby: die Landwirtschaft. Fast täglich packt er bei einem befreundeten Landwirt mit an.

Die 1975 gegründete Firma Bok Fliesen und Naturstein übernimmt sämtliche Arbeiten rund um Estrich, Fliesen und Naturstein. Neun Mitarbeiter, darunter drei Meister, bauen, renovieren und sanieren Bäder, Böden, Treppen, Fensterbänke und Schwimmbäder. Eine Spezialität des Meisterbetriebs sind Duschtassen aus Naturstein, die mittels CNC-Technik individuell nach Kundenwunsch geplant und realisiert werden. Markus Bok, der das Unternehmen in zweiter Generation führt, setzt auf umfassende Beratung und Service. So kann der Betrieb, der dem Verbund „renovieridee“ angehört, einem Zusammenschluss aus elf Handwerksbetrieben, auf Komplettanierungen aus einer Hand zurückgreifen. In der eigenen Fliesenausstellung der Firma in Horb-Altheim finden Kunden eine große Auswahl an Fliesen, Fensterbänken, Böden und Naturstein.

# Neue Regeln beim Gerüstbau

Nichtgerüstbauer benötigen ab dem 1. Juli eine Ausübungsberechtigung

Für Betriebe aus verschiedenen Gewerken ist es ein gut laufendes Zusatzgeschäft - sie stellen für andere Gerüste auf. Das wird auch in Zukunft möglich sein. Allerdings müssen diese Betriebe jetzt aktiv werden. Denn ab dem 1. Juli 2024 gelten neue Regelungen zur Erlaubnis zum Aufstellen von Arbeits- und Schutzgerüsten.

## Übergangsfrist läuft ab

Nur das Gerüstbauerhandwerk darf Gerüste ohne Einschränkung aufstellen. Betriebe anderer Gewerke, die Gerüstbau als Dienstleistung anbieten, konnten bislang eine Übergangsregelung nutzen. Diese läuft am 30. Juni 2024 aus.

Um weiterhin als Gerüstbauer für andere tätig werden zu können, benötigen diese Betriebe ab dem 1. Juli 2024 eine Genehmigung. Sie müssen das Gerüstbauerhandwerk für ihren Betrieb in die Handwerksrolle eintragen lassen. Möglich ist dies über eine Ausübungsberechtigung nach § 7a HwO.

Wer über den erforderlichen Eintrag nicht verfügt, darf künftig nur noch für den eigenen Bedarf tätig werden, also nur die Gerüste aufstellen, die für eigene Aufträge benötigt werden.

„Eine Ausübungsberechtigung ist nur dann erforderlich, wenn Gerüstbautätigkeiten für andere Kunden



Ab 1. Juli gilt: kein Gerüstbau für andere ohne Eintragung in der Handwerksrolle. Foto: Falk Heller/AMH

und ohne eigenen Auftrag aus dem eigenen Gewerk ausgeführt werden“, sagt Martin Schübel, Abteilungsleiter Handwerksrolle bei der Handwerkskammer Reutlingen.

Er schätzt, dass etwa 850 Betriebe im Kammergebiet von diesen Änderungen betroffen sein könnten. „Maler und Lackierer sowie Stuckateure betrifft es am meisten. Von diesen Gewerken haben wir auch bislang die Mehrzahl der Anträge erhalten.“ Wer nur in eigener Sache als Gerüstbauer tätig sei, so Schübel, dürfe das ohne Einschränkungen weiterhin tun. Auch dürfe das Gerüst in diesem Fall einem nachfolgenden Gewerk überlassen werden.

Er empfiehlt Betrieben, sich rechtzeitig um die Ausübungsberechtigung zu kümmern. Selbstverständlich kann der Antrag auch nach dem Stichtag gestellt werden.

## Welche Gewerke betroffen sind

Gewerke, die bis zum 30. Juni 2024 noch Arbeits- und Schutzgerüste ohne Eintragung in die Handwerksrolle aufstellen dürfen:

- Betonstein- und Terrazzohersteller
- Brunnenbauer
- Dachdecker
- Elektrotechniker
- Estrichleger
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Gebäudereiniger
- Glaser
- Installateure und Heizungsbauer
- Kälteanlagenbauer
- Maler und Lackierer
- Maurer und Betonbauer
- Metallbauer
- Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Schornsteinfeger
- Schreiner
- Steinmetze und Steinbildhauer
- Straßenbauer
- Stuckateure
- Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolerier
- Zimmerer

**Kontakt:** Handwerksrolle, Tel. 07121/2412-240, E-Mail: handwerksrolle@hwk-reutlingen.de

# Zeit, zu machen

Neue Motive der Imagekampagne des Handwerks

Die neuen Motive der Imagekampagne sind da. Im Mittelpunkt stehen authentische Bilder aus dem Arbeitsalltag von Handwerkerinnen und Handwerkern, die zeigen, welche zentrale Rolle diese für die Zukunft unseres Landes haben.

Ob Infrastruktur, Digitalisierung oder Energiewende - nur mit dem Handwerk sind die zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu schaffen. Das zeigen die neuen Motive der Imagekampagne des deutschen Handwerks, die Anfang März bundesweit angelaufen ist.

Das diesjährige Leitmotiv „Zeit, zu machen“ greift dabei das Selbstverständnis der 5,7 Millionen Handwerkerinnen und Handwerker in Deutschland auf: Etwas „zu machen“ und in die Tat umzusetzen, ist das, was sie auszeichnet. Für sie stehen nicht die Probleme im Vordergrund, sondern deren

Lösung. Das zeigt die Kampagne beispielhaft anhand von neun Protagonistinnen und Protagonisten und schärft so den Blick für den konkreten Beitrag für Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch für Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk generell.

Die Kampagne ist auf Plakaten, auf digitalen Plattformen und in verschiedenen Bewegtbildformaten zu sehen. Neben den klassischen Großflächenplakaten werden in diesem Jahr auch zahlreiche digitale Flächen wie zum Beispiel Infosccreens, Mall und Station Videos sowie digitale City Light Poster belegt. Im Web ist die Kampagne mit Bannern und Bewegtbildformaten auf großen Nachrichten-Websites, in Online-Mediatheken und natürlich auch in den sozialen Medien präsent.

[www.handwerk.de/zeitzumachen](http://www.handwerk.de/zeitzumachen)



Die aktuellen Motive stellen das Selbstverständnis des Handwerks in den Mittelpunkt. Foto: DHKT

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Aktualisierung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge in den Ausbildungsberufen Friseur/in und Zahntechniker/in

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 9. April 2024, Aktenzeichen WM42-42-313/78 den Beschluss der Vollversammlung vom 20. November 2023 zur Aktualisierung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge für die Ausbildungsberufe Friseur/in und Zahntechniker/in genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum 22. April 2024 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführerin unterschrieben.

Die Aktualisierung der überbetrieblichen Ausbildungskurse ist auf unserer Homepage ([www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de)) unter der Rubrik „Über uns“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ am 10. Mai 2024 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

## KURZ NOTIERT

### Das Lebenswerk übergeben

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Balingen und der IHK Reutlingen veranstaltet die Handwerkskammer Reutlingen am 11. Juni in der Stadthalle Balingen, Hirschbergstraße 38 einen Infoabend zur Betriebsnachfolge. Teilnehmer erhalten einen Überblick über die steuerlichen und rechtlichen Aspekte der Nachfolge sowie über Finanzierungsinstrumente und öffentliche Förderprogramme. In einer abschließenden Talkrunde geht es um erfolgreich abgeschlossene Unternehmensnachfolgen in der Region und den Erfahrungsaustausch über die Projekte. Die Teilnahme ist kostenfrei. Beginn ist um 17 Uhr.

**Anmeldung:** Carolyn Kindlein, Tel. 07121/2412-130, E-Mail: [beratung@hwk-reutlingen.de](mailto:beratung@hwk-reutlingen.de)



Bei der kostenlosen Veranstaltung werden auch erfolgreich abgeschlossene Unternehmensnachfolgen aus der Region vorgestellt.

Foto: tunedin - stock.adobe.com

## Förderbanken beraten

Der Start in die Selbstständigkeit oder Investitionsvorhaben brauchen eine solide Finanzierung. Am 23. Mai informieren L-Bank, Bürgschaftsbank und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg in der Handwerkskammer Reutlingen über Finanzierungsinstrumente und Förderprogramme für Gründer, Übernehmer und etablierte Unternehmen. Interessierte können vorab einen individuellen Beratungstermin vereinbaren.

**Anmeldungen** nimmt Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: [barbara.bezler@hwk-reutlingen.de](mailto:barbara.bezler@hwk-reutlingen.de), entgegen